

Mariensäule gehört jetzt allen Tutzingern

Das gesellschaftliche Leben Tutzings stand am vergangenen Wochenende ganz im Zeichen eines Jubiläums: Vor 300 Jahren war die Mariensäule eingeweiht worden.

VON HUBERT HURFAUF

Tutzing – Ein schöneres Geschenk hätte Bürgermeister Dr. Stephan Wanner seinen Mitbürgern kaum machen können: Am Festabend im Festzelt verkindete der Ratshauschef in seiner Grußansprache, dass endlich die Eigentumsverhältnisse der Mariensäule geklärt seien. Die kürzlich diesbezüglich geführten Gespräche mit der neuen Eigentümerin des Seehof-Grundstücks, der Münchner Grund AG, seien erfolgreich abgeschlossen worden. „Die Mariensäule gehört jetzt endlich Ihnen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger“, sagte Wanner.

Der Bürgermeister führte aus, dass die unter Denkmalschutz stehende Säule der Gemeinde geschenkt worden sei. Mit der katholischen Pfarngemeinde werden er eine Einigung herbeiführen, wer letztlich dieses Eigentum im juristischen Sinne innehaben wird.

Es war ein festliches, religiöses und auch weltlich-fröhliches Programm um die 1712 von der Hofmark gestifteten Mariensäule. Höhepunkt war der Festgottesdienst am Sonntag, der mit einem Kirchenzug mit Blasmusik, Fahnenabordnungen und dem Vortragekreuz des kürzlich verstorbenen Heilmatruundes Gerhard Kuhn, von Reitern getragen, von der Pfarrkirche St. Joseph zur Mariensäule begann. Pfarrer Peter Brummer sprach in seiner engagierten Predigt von der Mariensäule als ein „Vermächtnis des Glaubens, wozu auch künftig geliebte Tradition, die unsrer Heimat zu eigen ist, erforderlich sein muss“. Und er sagte weiter: „Durch Maria, der Mutter Gottes, spüren wir auch in unserer Zeit die Nähe zu Christus. Unsere Welt braucht den Heiligen



Der Trachtler-Nachwuchs tanzt fröhlich um die Mariensäule. Beim Festabend gratulierte Pfarrer Peter Brummer Akademie-direktor Udo Hahn zum 50. Geburtstag (Foto l.), bevor die Geschichte der Mariensäule nachgespielt wurde. FOTOS SVWA/21

Geist, der Hoffnung gibt.“ Der Pfarrer dankte den vielen Mithristen, die zum Gelingen der Festtage beigetragen haben. Ab sofort wird an der Säule die Inschrift „2012 – 300 Jahre für den Frieden“ zu lesen sein. Musikalisch

umrahmt wurde der Gottesdienst von der Traubinger Blaskapelle unter Franz Gottsmich sowie Mitgliedern des Kirchenorchesters. Nach der Eucharistiefeier war Feiern, Essen und Trinken beim Bürgerfest im Festzelt angesagt. Viel Beifall und Zuspruch gab es für den fröhlichen Auftritt der Kindertanzgruppe der Tutzinger Gilde. Das Fischerstücken der JM fiel wegen der kalten Witterung aus, dafür hand ab 17 Uhr im Zelt noch

eine Jugendfete start, bei der die DJs der JM, Simon Liegl, Felix Neumann und Max Warkotsch, für heiße Musik sorgten. Der offizielle Festaufakt am Seehofgelände war bereits am Samstag gegen 17

Uhr mit dem Böllerschüssen des Veteranen- und Soldatenvereins und der Glideschützen, den Gesangsbeiträgen des Liederkranzes unter Leitung von Dr. Ina Lang, dem Kirchenchor unter Helene von Rechenberg sowie Grußworten von Pfarrer Peter Brummer, Bürgermeister Wanner, Landrat Karl Roth und dem Direktor der Evangelischen Akademie, Udo Hahn, dem zum 50. Geburtstag ein Ständchen gesungen wurde. Viel Beifall gab es für Kirchenmaler Helmuth Listl, der die neue Vergoldung der Marienfigur ausgetführt hatte.

Die Heimatbühne Tutzing unter der Regie von Hubert Heiler und Liselotte Garke spielten die Geschichte der Mariensäule nach. Winfried Hauert trat als Erzähler auf, die Bläsergruppe von St. Joseph (Leitung Gerold Sturm) umrahmte das Spiel musikalisch. Pfarrer Brummer lud später zu einer Marienandacht ein. Sie fand wegen des regnerischen und kalten Wetters, dem auch die Prozession zum Opfer fiel, im Zelt statt. Die Fußballfreunde mussten im Zelt nicht auf das DFB-Pokalendspiel Bayern München – Borussia Dortmund verzichten. Es wurde auf einer Großleinwand übertragen.

Die Mitwirkenden

An der Organisation und Durchführung des Bürgerfestes aus Anlass der Einweihung der Tutzinger Mariensäule vor 300 Jahren haben sich mehrere Vereine und Institutionen ehrenamtlich beteiligt – unter der Regie von Dr. Thomas von Mischke-Collande: Kirchenverwaltung und Pfarrgemeinderat St. Joseph; Festkomitee Evangelische Kirchengemeinde; Tutzinger Gilde; Freiwillige Feuerwehr Tutzing; Veteranen- und Soldatenverein;

Liederkranz: Obst- und Gartenbauverein; Club Junger Menschen (JM); Heimatbühne Tutzing; Verschönerungsverein; Bauhof der Gemeinde.